



Vorlage JHA_10/2010
zur öffentlichen Sitzung des
Jugendhilfeausschusses
am 05.11.2010

mit 2 Anlagen

An die
Mitglieder
des Jugendhilfeausschusses

Fachstelle "Frühe Hilfen" Sachstandsbericht und Antrag auf Erhöhung des Kreiszuschusses

Die Fachstelle „Frühe Hilfen“ wird von einem Trägerverbund von Caritas, Diakonie- und Sozialstation und Sozialpädiatrischem Zentrum betrieben. Sie ist eine Anlauf- und Koordinierungsstelle mit präventiven, offenen und zielgruppenspezifischen Angeboten und Maßnahmen für Eltern mit Kindern von 0 - 3 Jahren. Insbesondere spricht die Fachstelle Familien an, die von psychosozialen Risiken – oder gesundheitlichen Risiken beim Kind oder den Eltern betroffen sind. Die Fachstelle bietet werdenden Eltern, jungen Eltern mit Babys und Kleinkindern Rat und fachliche Hilfe an. Eltern sollen befähigt werden, schwierige Situationen mit ihren Kindern besser bewältigen und lösen zu können. Die Fachstelle Frühe Hilfen koordiniert auch den Einsatz der Familienhebammen. Die Fachstelle hat am 01.09.2009 die Arbeit aufgenommen und wird in der Jugendhilfeausschusssitzung mündlich über die Arbeit berichten. Ein Sachstandsbericht ist als Anlage 1 beigelegt.

Der Trägerverbund erhält für diese Aufgaben in 2010 einen Kreiszuschuss in Höhe von 67.000,-- € und zusätzlich 10.000,-- € für den Einsatz von Familienhebammen. Landesmittel für den Einsatz von Familienhebammen in Höhe von 6.300,-- € werden ebenfalls an den Trägerverbund weitergeleitet.

Der Trägerverbund beantragt jetzt eine Erhöhung des Kreiszuschusses für die Fachstelle Frühe Hilfen um 12.450,-- € auf 79.450,-- € und für den Einsatz von Familienhebammen um 5.840,-- € auf 15.840,-- €. Die erwarteten Landesmittel für 2011 in Höhe von 7.160,-- € für den Einsatz von Familienhebammen sollen ebenfalls wieder an den Trägerverbund weitergeleitet werden. Der Antrag ist als Anlage 2 beigelegt.

Die Landkreisverwaltung hat sich wegen der außergewöhnlich schwierigen Finanzsituation 2011 selbst große Einschränkungen auferlegt. Im Gegensatz dazu wurden bei den Freiwilligenleistungen keine Abstriche gemacht – auch nicht bei den 2008 befristet auf drei Jahre zur Verfügung gestellten Mitteln. Für zusätzliche Freiwilligenleistungen sind deshalb keine Mittel im Haushaltsplanentwurf veranschlagt. Die Verwaltung ist der Auffassung, dass es in Berücksichtigung der besonderen Finanzsituation möglich sein muss, in solch einem Jahr solidarisch auf die Erhöhung ein-

zelner Zuschüsse generell zu verzichten.

Beschlussvorschlag:

Beratung